



Herrn Bezirksbürgermeister
Andreas Hupke

Herrn Bürgeramtsleiter
Dr. Ulrich Höver

Frau Oberbürgermeisterin
Henriette Reker

**SPD-Fraktion
in der Bezirksvertretung Innenstadt**

Ludwigstraße 8
50667 Köln
fon 0221. 221 913 03
fax 0221. 221 913 01
mail SPD-BV1@stadt-koeln.de
web www.koelnspd.de

Köln, 08.08.2016

Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen der Stadt Köln

Sehr geehrte Herren, sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

wir bitten Sie, folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung der BV Innenstadt zu setzen:

Aufwertung des Erscheinungsbildes der Marzellenstraße

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, wie das Erscheinungsbild des südlichen Abschnitts der Marzellenstraße zwischen Komödienstraße und An den Dominikanern einschließlich des südlichen Bereichs des dortigen Kreisverkehrs verbessert werden kann.

- Die Verwaltung wird in diesem Zusammenhang beauftragt zu prüfen, ob die erteilten behördlichen Erlaubnisse und Genehmigungen insbesondere baurechtlicher und straßennutzungsrechtlicher Art seitens der Gewerbetreibenden eingehalten werden. Im Falle von Verstößen wird die Verwaltung beauftragt, die Missstände schleunigst zu beseitigen.
- Unabhängig davon soll die Verwaltung prüfen, ob das Erscheinungsbild des o.g. Straßenabschnitts durch die Verschärfung der behördlichen Genehmigungen und Erlaubnisse durch den Erlass einer Werbesatzung oder Änderungen des Bauplanungsrechts verbessert werden kann.

Das Ergebnis der detaillierten Prüfung ist der Bezirksvertretung bis zur Sitzung am 10.11.2016 vorzulegen.

Begründung

Über das Erscheinungsbild des Domumfeldes im Bereich Burgmauer/Kardinal-Höffner-Platz/Kömödienstraße ist schon viel geschrieben und diskutiert worden. Der südliche Abschnitt der Marzellenstraße gehört jedoch genauso zum unmittelbaren Domumfeld. Sein derzeitiges Erscheinungsbild ist aber mehr als traurig und wird seiner städtebaulichen Bedeutung nicht gerecht. So nehmen Schirm-, Taschen- und Postenständer sowie Kühltruhen große Teile des Bürgersteigs ein; Müllsäcke liegen auf dem Weg. Der gesamte

Straßenabschnitt wirkt unaufgeräumt bis heruntergekommen.

Im Sinne der Sensibilisierung für das Domumfeld ist deshalb auch dieser Bereich stärker in den Blick zu nehmen. So soll die Verwaltung prüfen, wie das Erscheinungsbild dieses Straßenabschnitts, z.B. durch eine Werbesatzung und/oder der Einschränkung bzw. Kontrolle der Sondernutzung des öffentlichen Straßenlandes, verbessert und damit aufgewertet werden kann.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Regina Börschel

